

Deutsch-Griechische Gesellschaften auf Einladung des Staatspräsidenten Papoulias in Athen

Ein Anreiz zum Weitermachen - im Dienste Griechenlands

Die Deutsch-griechischen Gesellschaften leisten einen „wesentlichen Beitrag“ zur Förderung der bilateralen Beziehungen. Das betonte Staatspräsident Karolos Papoulias am Donnerstag im Rahmen eines Empfangs für die DGG-Vorstandsmitglieder im Präsidentenpalais. Er bedankte sich außerdem für die Hilfe nach den katastrophalen Bränden im August, „um die klaffenden Wunden zu schließen“.



VDDG-Präsidentin Skarpelis-Sperk im Gespräch mit Staatspräsident Karolos Papoulias. (Fotos: GZms)

Fast fünfzig Vorstandsmitglieder Deutsch-Griechischer Gesellschaften waren der Einladung von Papoulias nach Athen gefolgt, die er im vergangenen Jahr bei einem Staatsbesuch in Deutschland ausgesprochen hatte. Die Präsidentin der Vereinigung Sigrid Skarpelis-Sperk bezeichnete den Empfang als „hohe Ehre und Auszeichnung“. Mit dieser Geste würde die Arbeit von tausenden von Mitgliedern, die jeden Tag, jede Woche ehrenamtlich arbeiten, gewürdigt. Für sie alle sei die Einladung des Repräsentanten des griechischen Volkes ein Anreiz weiter zu machen – „im Dienste dieses Landes und für die gemeinsamen Beziehungen“.

In ihrer kurzen Ansprache nahm Skar-

pelis-Sperk auch Bezug auf die schreckliche Brandkatastrophe vom August. Sie erinnerte an das Angebot des Oberbürgermeisters von München, Christian Ude, den Kronos-Hügel in Olympia wieder aufzuforsten sowie griechische Feuerwehrkräfte in Bayern schulen zu lassen. Auch das Krankenhaus rechts der Isar, spezialisiert auf die Behandlung von Brandopfern, sei bereit zu helfen. Skarpelis-Sperk informierte Papoulias darüber hinaus über eine Spendenaktion der VDDG-Mitglieder für die Initiative „Freiwilliger Waldschutz“ der Athener Gemeinde Kaisariani. Die wichtigsten Mittel gegen Brandkatastrophen in Griechenland seien Prävention und ein gut organisiertes, gut ausgestattetes Netz freiwilliger Feuerwehrleute, „denn die Berufsfeuerwehr kommt gerade in den Dörfern immer zu spät“, so Sigrid Skarpelis-Sperk.

Hilfe von Philhellenen

Der Staatspräsident hob seinerseits hervor, dass es einmalig sei, dass eine derart umfassende Hilfe aus Deutschland geleistet wird und verglich diese Solidarität mit der Zeit des Philhellenismus im 19. Jahrhundert. An die Vorstandsmitglieder gerichtet sagte Papoulias: „Ich bin einer von Ihnen.“ Er erinnerte daran, dass er insgesamt 14 Jahre in Deutschland verbracht habe und deutsche Demokraten mit ihm gemeinsam gegen die Militärjunta (1967-1974; Anm. d. Red.) gekämpft hätten. Der Herausgeber der Griechenland Zeitung war beim Empfang im Präsidentenpalais ebenfalls anwesend. Er hatte die Gelegenheit, Papoulias die letzte Ausgabe der Zeitung zu überreichen und verwies dabei auf das Spendenkonto, das die Griechenland Zeitung für die Brandopfer eröffnet hat. „Auch unsere Zeitung versucht im Rahmen



Nach dem herzlichen Empfang durch Karolos Papoulias: Gruppenbild mit Präsidenten

ihrer bescheidenen Möglichkeiten und mit Unterstützung ihrer Leserinnen und Leser, Hilfe zu leisten“, sagte Herausgeber Robert Stadler gegenüber dem Staatspräsidenten. Skarpelis-Sperk betonte daraufhin, dass die Griechenland Zeitung ein bedeutendes Forum für die Deutsch-Griechischen Gesellschaften und „ein ganz wichtiges Verbindungsglied zwischen Griechenland und Deutschland“ darstelle.

Erwartungen übertroffen

Das Programm der DGGs in Athen umfasste neben dem Empfang beim Staatspräsidenten einen Besuch des Goethe-Instituts. Dort stellte Ingrid Köster, Leiterin der Sprachabteilung, die Arbeit und Geschichte des Instituts vor. Anschließend erläuterten der Herausgeber der Griechenland Zeitung, Robert Stadler, und Chefredakteur Jan Hübel die Ziele der Zeitung sowie deren Rolle

für die deutsch-griechischen Beziehungen. Die Gäste aus Deutschland besuchten im Rahmen ihres Aufenthaltes in der Hauptstadt auch das Museum der Geschichte der Universität Athen, das Athener Stadtmuseum sowie das Griechische Parlament. Zum Abschluss konnten die Vorstandsmitglieder in das Innere des neuen Akropolis Museum „vordringen“, das in zirka eineinhalb Jahren eröffnet werden soll. Dimitrios Pandermalis, Direktor des neuen Museums, führte die Gäste durch die Baustelle und zeigte die gläsernen Bodenplatten des Ausstellungsbereichs, die einen Blick auf die Ausgrabungen unterhalb des Museums freigeben. Gefragt nach einem Resümee der Reise erklärte Günter Leußler, stellvertretender VDDG-Vorsitzender, gegenüber der GZ: „Unsere Erwartungen sind voll erfüllt, wenn nicht gar übertroffen worden. Jede Institution hat sich uns von ihrer besten Seite gezeigt.“ (GZas/ms)

AUS-SICHT

„Alexis Sorbas - Buch und Film“

MÜLHEIM/RUHR. Aus Anlass des 50. Todestag des kretischen Dichters Nikos Kazantzakis lädt der Deutsch-Griechische Verein Mühlheim an der Ruhr und das Evangelischen Krankenhaus am 19. September zur Veranstaltung „Alexis Sorbas - Buch und Film“. Nach einer Einführung in das Werk durch den Vereinsvorsitzenden wird der mit drei Oscars ausgezeichnete Film aus dem Jahr 1964 gezeigt. Vortragsraum des Ev. Krankenhauses, Wertgasse 30. Beginn: 19.30 Uhr.

Mythos und Geschichte Delphis

MÜLHEIM/RUHR. „Delphi: Mythos, Geschichte Kult, Kultur“ heißt der Vortrag, der am 26. September im Foyer des Museum „Alte Post“ gehalten wird. Beginn: 19 Uhr, der Eintritt ist frei. Veranstalter ist der Mülheimer Geschichtsverein.

EIN-SICHT

Einweihung des „Haus Koroneos“

Das seit dem 1. April geöffnete Senioren- und Pflegeheim „Haus Koroneos“ wird am 12. September feierlich eingeweiht. Beginn: 11 Uhr; für das leibliche Wohl ist gesorgt. Adresse: „Haus Koroneos“, Panagi-Kyriakou 7, Ambelokipi, Athen. Veranstalter ist das Johanneswerk Deutschland.

Kunsausstellung bei Aigio

In Hatsi bei Aigio findet am 14. September ab 19 Uhr eine kleine Kunsausstellung statt. Es werden Acryl- und Aquarellmalerei, Linolschnitte, Stein- und Papierarbeiten gezeigt. Wegbeschreibung: In Hatsi am Kirchplatz parken und ins Unterdorf gehen.

DKIZ im „Café Tandem“

Der Frauen-Info-Treff und der Beratungsservice des Deutschen Kontakt-

und Informationszentrums findet am 19. September im „Café Tandem“ im Haus Koroneos statt. Beginn: 10 Uhr. Adresse: „Haus Koroneos“, Panagi-Kyriakou 7, Ambelokipi, Athen.

Patronatsfest und Pfarrfest mit Gästen aus Österreich

Am 23. September feiert die deutschsprachige Katholische Gemeinde St. Michael in Athen das Patronatsfest zu Ehren des heiligen Erzengels Michael. Zu Besuch wird Weihbischof Dr. Andreas Laun aus Salzburg sein. Beginn: 10 Uhr Pontifikalamt. Im Anschluss beginnt das bunte Pfarrfest mit kulinarischen Spezialitäten der österreichischen Küche; unter anderem wird Wein des Stiftes Heiligenkreuz sowie Süßes aus der Lebzelterei Pirkner in Mariazell serviert. Beide Orte hatte vergangene Woche Papst Benedikt XVI. im Rahmen seiner Österreich-Reise besucht. Beginn: 11 Uhr.

Stipendien für Sozialarbeiter

Das Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend vergibt für 2008 jährlich 20 bis 22 Stipendien an Fachkräfte der sozialen Arbeit und der Jugendhilfe, vorwiegend aus dem europäischen Ausland für einen Studienaufenthalt von ca. zwei Monaten in Deutschland. Griechische SozialarbeiterInnen, SozialpädagogInnen, ErzieherInnen, SonderpädagogInnen zwischen 25 und 45 Jahren, die hauptberuflich oder ehrenamtlich in Einrichtungen, Organisationen oder Institutionen der Kinder- und Jugendhilfe und/oder der sozialen Arbeit tätig sind und mindestens ein Jahr Praxiserfahrung haben und die deutsche Sprache sehr gut beherrschen, können im Internet die Bewerbungsunterlagen unter www.agj.de (dort „Fachkräfteprogramm CIP und ISP“) herunterladen. Die Bewerbungsunterlagen sind bei der Deutschen Botschaft oder dem Generalkonsulat einzureichen.